



FOTO: KOENIG2

Nikita Kadans Installation „Silence in the classroom“

Koenig2, bis 14.11.

Kinder und Kunst unter Beschuss

Mit Politik und Propaganda beschäftigte sich der Künstler **Nikita Kadan** schon lange, bevor in seiner Heimatstadt Kiew die Bomben einschlugen. In Wien waren seine Arbeiten mehrmals zu sehen: Im Mumok bezog sich Kadan 2019 mit Skulpturen auf verfallende Monumente der ukrainisch-sowjetischen Avantgarde; 2025 hängte er eine Installation an die Mumok-Fassade, eine Arbeit über russische Soldatendenkmäler, die russische Geschütze zerstört hatten.

Mit der Schau „Silence in the classroom“ bei Koenig2 erweitert der 1982 geborene Künstler nun seinen Themenkreis. Der Titel und zwei Schulbänke gemahnen an die kriegsbedingt leeren Klassen. Dane-

ben platziert Kadan Relikte von Raketen auf Sockeln, so als wären die Metallteile Skulpturen. Ein solitärer Kinderarm auf einem Ständer lässt an die Opfer denken.

Letzten April präsentierte der Künstler in einer Kiewer Galerie die kinetische Installation „New Integrity“, die Beinprothesen in Bewegung versetzte. Dieser Werkkomplex wurde jüngst bei einem Raketenangriff auf ein Lager zerstört; erhalten blieb einzig das Ölbild „The Blind“, das sich auf Anatol Petrytskys Anti-Kriegsbild „The Disabled“ von 1924 bezieht. Auch die Kohlezeichnungen der Schau liefern eine Menge historische Referenzen. Starke Wirkung entfalten Kadans Arbeiten aber auch ohne sie.